

Wanderungen durch Deutschland und durch die Schweiz.

Will der kleine Leser mit mir eine Wanderung durch das gelobte Vaterland machen? Et, warum nicht, und wenn es sein muß, so kann ich auch wohl schon die Alpen besteigen. Das ist ja schön, junger Freund, und wir wollen also auch einen Ausflug in die Schweiz machen; aber da es diesmal noch in Gedanken geht, wir also hübsch hinter dem Ofen bleiben können, so werden wir uns keine müden Beine holen. Doch sollst du zweierlei dabei lernen: einmal, wie es hier und und dort aussieht und zum andern, wie ein aufmerksamer Mensch zu reisen pflegt. Nachstehende Beschreibungen habe ich dem Tagebuche meines Freundes entnommen, der ein aufmerksamer Reisender ist, und sich das Merkwürdige aufzuschreiben pflegt. Der kleine Leser kann es auch einmal so machen, wenn er größer wird und in die weite Welt wandert.

1. Der Rheinfluss bei Schaffhausen.

Als wir bei dem Schlosse Laufen ankamen, und auf die erste Raube geführt wurden, wo man dies Schauspiel der Natur übersieht, erstaunten wir, nicht über die Größe der Erscheinung, sondern darüber, daß sie so weit unter unserer Erwartung war. Wir sahen Ströme von weißem schäumenden Wasser quer durch's ganze Bett des Flusses herabfallen und hörten ein heftiges Getöse; allein weder Augen noch Ohren wurden so gerührt, daß wir nicht einen heimlichen Unwillen gegen diejenigen empfunden hätten, die so viel Geschrei über das, was wir jetzt vor uns sahen, machen konnten. Als wir aber an dem steilen Ufer des Rheins auf dem kleinen